

Bisher: Als „Sterbensformel“ bezeichnet man die Worte:

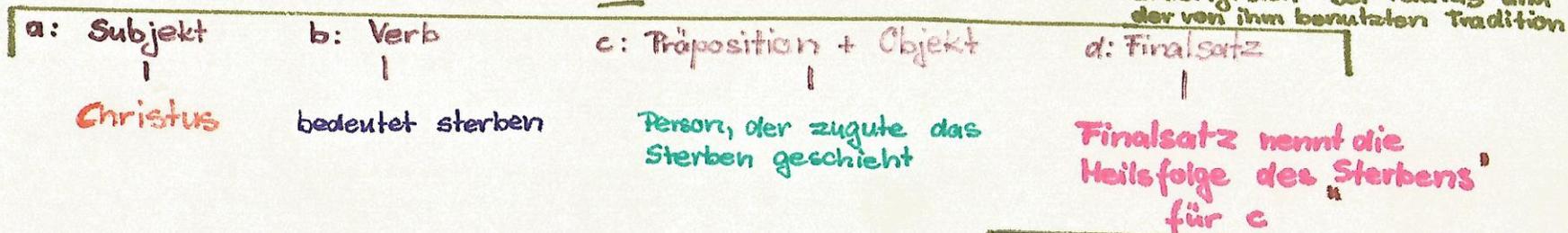
„Christus ist für uns gestorben“

Fragestellung: Steht hinter dem „für uns“ eine Opfervorstellung oder wird an stellvertretendes Handeln gedacht?

Nun: Analyse der christologischen „ $\chi\rho\iota\varsigma$ “-Ausagen in den Briefen des Paulus unter Anwendung der Formeldefinition von W. Richter

Ergebnis:

Die (neue) Sterbensformel:



= leben mit Christus

Die Aussage setzt voraus, daß Christus lebt - also seine **Auferweckung**

1. Der Sachverhalt wird z.T. genannt.
2. Er wird mitgedacht, aber wegen der Situation nicht ausgesprochen (Dies ist typisch für Paulus)
3. Später wird dies vergessen  
→ Man versteht die Aussagen so als hätte der Tod Jesu das Heil bewirkt

Die Auferweckung Jesu, nicht sein Tod, ist das für das Urchristentum entscheidende Ereignis

Man sah Gott und nicht Jesus als den eigentlich Handelnden an.